

Franz Josef Natterer-Babych
87437 Kempten

21. Februar 2021
fj@natterer-babych.de



Bundesminister Dr. Gerd Müller

**Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1**

11011 Berlin

Beteff: Illegaler Tierhandel / Welpenhandel

Sehr geehrter Herr Minister Dr. Müller,

die Tierschutzverbände und Tierheime melden derzeit verstärkte Nachfrage nach Tieren, weil offensichtlich in Zeiten der Pandemie der Wunsch nach einem Haustier sehr stark ist.

Leider wird gleichzeitig auch gemeldet, dass sich das Problem des illegalen Welpenhandels – insbesondere über das Internet - extrem zuspitzt. Der Grund: Tierheime haben zwar reichlich erwachsene Tiere, keineswegs aber die besonders nachgefragten Welpen. Auch die legalen, gesetzestreu arbeitenden Züchter in Deutschland können die Nachfrage nicht mehr befriedigen. Zudem fällt auf, dass sich in den kommunalen Haushalten steigende Aufwendungen für die tierärztliche Versorgung aufgegriffener Jungtiere zeigen.

Ein Vorfall, berichtete durch die Allgäuer Zeitung vom 20. Februar 2020, bestätigt den Sachverhalt des illegalen und nicht ordnungsgemäßen Tiertransports von Hundewelpen und Tauben. Die hiesigen Gesetze und Gesundheitsanforderungen finden bei den Tätern keine Berücksichtigung.

Meine Frage:

Da im Koalitionsvertrag der aktuellen Regierungskoalition (Seite 86) steht, dass für die aktuelle Legislaturperiode des Bundestages konkrete Verbesserungen geplant sind, unter anderem auch Regelungen (bis hin zu Verboten) bezüglich des Internethandels mit lebenden Heimtieren, bitte ich um Auskunft, ob Sie mit dem bisher Erreichten zufrieden sind und ob für den knappen Rest der Legislaturperiode noch Gesetzesvorhaben zur Verhinderung des illegalen Welpenhandels zu erwarten sind.

Meine Meinung:

Die Strafen für den illegalen Welpenhandel müssen drastisch verschärft werden. Hierbei soll sichergestellt werden, dass die Strafen den illegalen Handel erschweren, bzw. zum Erliegen bringen. Hierzu zählen Strafen wegen Steuerhinterziehung und Urkundenfälschung in Deutschland und dem Heimatland, Führerscheinentzug – auch im europäischen Ausland sowie die Beschlagnahmung der persönlichen, zum Tiertransport genutzten Fahrzeuge.

Ich freue mich auf Ihre Antwort und grüße Sie herzlichst,



Ihr Franz Josef Natterer-Babych

Auszug aus dem Koalitionsvertrag CDU/CSU und SPD (S. 86:)

„Die intensiven Bemühungen zur Erforschung und Anwendung von Ersatzmethoden für Tierversuche wollen wir fortführen. Wir haben in verschiedenen Bereichen Herausforderungen im Tierschutz (Wildtier- und Exotenhaltung, Qualzuchten, Tierbörsen, Internet und Versandhandel von lebenden Heimtieren, illegaler Welpenhandel, Situation der Tierheime und Heimtierzubehör). Das für Tierschutzfragen zuständige Ministerium wird bis zur Mitte der Legislaturperiode Vorschläge für konkrete Maßnahmen bis hin zu Verboten zur Verbesserung des Tierschutzes in diesen Bereichen vorlegen.“

Natterer-Babych: www.natterer-babych.de
Kempten: www.oedp-ke.de
Oberallgäu: www.oedp-oberallgaeu.de
Lindau: www.oedp-lindau.de

fj@natterer-babych.de
michael.hofer@oedp-ke.de
info@oedp-oberallgaeu.de
info@oedp-lindau.de